

Deutsch-französisches Modellvorhaben
der Raumordnung (MORO)



Raumentwicklung und Raumordnung in Grenzregionen stärken: zwei deutsch-französische Planspiele

Abschlusskonferenz
am 14. Dezember 2022
in Straßburg

Save
the Date

Das deutsch-französische MORO bezieht sich auf den Aachener Vertrag von 2019, der die Zusammenarbeit zwischen den beiden Ländern und ihre Integration fördern soll. Der Aachener Vertrag stammt noch aus Zeiten vor der Covid 19-Pandemie, nimmt aber bereits vorweg, was sich in den letzten beiden Jahren deutlich zeigte: Europa lebt von seinen offenen Grenzen und einer offensiven europäischen Integration. Dies gilt in besonderem Maße für eng verflochtene Grenzregionen, in denen sich die Lebens- und Arbeitswelten der Bevölkerung auf unterschiedliche nationale Teilräume beziehen: Hier wird Europa gelebt! Deshalb haben Eingriffe in das europäische Miteinander, wie wir dies in Zeiten der Pandemie erleben mussten, weitreichende Konsequenzen für das Funktionieren von Grenzregionen.

In zwei deutsch-französischen Planspielen am Oberrhein und in der Großregion wurde ausgelotet, wie die territoriale Entwicklung von Grenzregionen besser ausgestaltet werden und eine größere Verbindlichkeit erreichen kann. Der thematische Schwerpunkt in der Großregion liegt auf einem integrativen raumplanerischen Ansatz für die grenzüberschreitende Agglomeration SaarMoselle; hier soll ein Agglomerationskonzept erstellt werden. Am Oberrhein stehen die grenzüberschreitende wirtschaftliche Entwicklung und eine gemeinsame Gewerbeflächenpolitik im Vordergrund. Aus den Ergebnissen werden Handlungsempfehlungen für die Praxis der grenzüberschreitenden Raumentwicklung abgeleitet.

Im Rahmen der Abschlusskonferenz werden die Ergebnisse und Handlungsempfehlungen vorgestellt und mit den Teilnehmenden in thematisch ausgerichteten Gesprächsrunden diskutiert. Die Veranstaltung richtet sich an Fachleute der kommunalen und regionalen Verwaltungen in den Grenzregionen sowie an alle politischen Vertreterinnen und Vertreter, die mit grenzüberschreitenden, raumplanerischen Fragestellungen befasst sind.

Weitergehende Informationen zum MORO „Raumentwicklung und Raumordnung in Grenzregionen stärken: zwei deutsch-französische Planspiele“ finden Sie unter:
<https://kurzelinks.de/bbsr-moro-d-f-planspiele>

Bitte merken Sie sich
den Termin vor!
14. Dezember 2022
von 10:00 bis 17:00 Uhr

- » Die Abschlusskonferenz ist als Präsenzveranstaltung geplant. Die Konferenz wird zweisprachig durchgeführt (deutsch, französisch).
- » Veranstaltungsort ist der Salle de l'Hémicycle/ Siège de la Région Grand Est in Straßburg.
- » Einladungen mit Programm und Anmeldemöglichkeit gehen Ihnen nach der Sommerpause zu.
- » Hotelreservierungen sollten bereits frühzeitig erfolgen, da zur gleichen Zeit der Weihnachtsmarkt stattfindet.

Was ist ein „MORO“?

Das Programm „MORO“ ist seit 25 Jahren ein wichtiges Instrument der Bundesraumordnung in Deutschland. Durch Zuwendungen im Rahmen von MORO ermöglicht der Bund Regionen und Kommunen deutschlandweit, wichtige Impulse für eine nachhaltige Raumentwicklung zu setzen. Ein zentrales Merkmal von MORO ist die enge und praxisorientierte Zusammenarbeit von Politik, Verwaltung und Wissenschaft. Von den modellhaften Lösungsansätzen der einzelnen Vorhaben profitieren die Regionen in hohem Maße. Das Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und Raumforschung (BBSR) initiiert und begleitet die MORO und sorgt für den Ergebnistransfer. In Frankreich gibt es bislang kein vergleichbares Programm. Dieses MORO ist ein Experiment und wurde grenzüberschreitend konzipiert, durchgeführt und von der Agence Nationale de la Cohésion des Territoires (ANCT) und dem BBSR koordiniert.

Was ist ein Planspiel?

Planspiele werden in Deutschland bereits seit Längerem im Bereich der Raumordnung und Stadtplanung eingesetzt. Ziel ist, Lösungen für neue Herausforderungen und Fragestellungen zu suchen. Dazu werden Praxissituationen möglichst realitätsnah simuliert: Die Teilnehmenden gewinnen Einblicke in komplexe Prozesse und Zusammenhänge; sie erproben „gefahrlos“ verschiedene Handlungsoptionen. Durch die unterschiedlichen Perspektiven der Teilnehmenden können in der Spielsituation kreative und innovative Lösungen entstehen.

